

Die Zeitabschnitte, welche Eure Majestät feiern, sind schon für den Menschen in gewöhnlicher Lebensstellung von wichtiger Bedeutung, und jeder Mann, der es ernst nimmt mit Leben und Beruf, der legt in solchen Tagen sich die Frage vor, ob er beiden gerecht geworden, er freut sich, wenn sein Gewissen ihm ein Ja! erlaubt, und wenn aus dem Kreise derer, für welche er gelebt und gewirkt hat, ein ermunternder Zuruf ertönt, wenn er hoffen darf, dass sein Streben verstanden worden und nicht ohne Erfolg geblieben ist. Eure Majestät blicken auf solche Zeitabschnitte von der Höhe eines auch für so hohe Stellung ungewöhnlich inhaltreichen Lebens und von der Höhe eines Thrones. Das macht solche Fragen um so ernster, aber auch den freudigen Zuruf um so weiter und inniger. Eure Majestät haben stets in ernster Selbstprüfung Ihres hohen Führer- und Herrscheramtes gewaltet, und heute dürfen und müssen Eure Majestät sich selbst sagen, dass Sie nicht nur die hohen und reichen Gaben, mit denen Gott Eure Majestät ausgerüstet hat, im treuesten Dienste des Vaterlandes unermüdet eingesetzt haben, sondern dass Gott auch schönstes Gelingen gegeben hat. Aus Ihrem Lande, aus dem ganzen deutschen Volke aber ertönt es heute zu Eurer Majestät zurück: Ja, unendlich gross ist die Dankbarkeit, die wir dir schulden, unendlich gross ist der Segen, den wir von dir empfangen haben! Ein freies, freudiges Aufjauchzen geht durch unser Land und weit darüber hinaus, nur der eine Gedanke geht durch alles hindurch: es ist ein schönes, frohes Erntefest, das unser König mit seinem Volke hält, ein Erntefest eines von Gott gesegneten Lebens, einer von Gott gesegneten Regierung. Der Säemann sind Eure Majestät gewesen; Eure Majestät haben gesät in Weisheit, Gerechtigkeit, Kraft und Liebe, und aus der Saat ist herrliche Frucht entsprossen, Vertrauen, ungeahnte Entwicklung des Landes und ein Wiederhall der Liebe in Millionen von Herzen, die ein festes, unlösliches Band zwischen Eurer Majestät und Ihrem Volke geschlungen hat und heute die Herzen zu den erhebenden Kundgebungen entflammt, deren glückliche Zeugen wir sein dürfen. Dass unter denen, die heute Eurer Majestät ihren ehrfurchtsvollen Dank für dieses Leben voll grosser Thaten, für diese gesegnete Regierung darbringen, in erster Linie auch die Stände des Landes stehen, brauche ich es zu sagen? Das entspricht nicht nur ihrer Stellung, die sie als Zusammenfassung des ganzen Landes einnehmen, das entspricht vor allem ihrer innern Stellung, in der zu Eurer Majestät sie stehen, nach der ihnen das unzertrennliche